

AKTUELL

**Information des
Kreisverbandes
Kaufbeuren/Ostallgäu e.V.**





DLRG

Kreisverband Kaufbeuren/ Ostallgäu e.V.

Postanschrift

Postfach 741 · 87585 Kaufbeuren

DLRG-Einsatzzentrale

Gewerbestraße 83
87600 Kaufbeuren-Neugablonz
Telefon (08341) 98298
Telefax (08341) 98299
E-Mail: info@kaufbeuren-ostallgaeu.dlrg.de
Internet: www.kaufbeuren-ostallgaeu.dlrg.de
Geschäftszeit: Mittwoch 19–20 Uhr

Notruf

Rettungsleitstelle Telefon 112

Spendenkonto

Sparkasse Kaufbeuren
BLZ 734 500 00, Konto-Nr. 286 146
IBAN: DE78 7345 0000 0000 2861 46
BIC: BYLADEM1KFB

Der DLRG-Kreisverband Kaufbeuren/Ostallgäu e.V. ist durch das Finanzamt Kaufbeuren als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

Vorstandschafft

STELLV. VORSITZENDER: Stefan Bahner, Am Dorffeld 8, Pforzen,
Tel. 08346/1575
Alexander Bennigsen, Fichtenweg 1, Pforzen,
Tel. 08346/9829500 oder 0163/2537210 mobil
SCHATZMEISTER: Thomas Geyrhalter, Falkensteinstr. 1, Biessenhofen,
Tel. 08341/7581, Fax 874506
JUGENDVORSITZENDER: Niko Geyrhalter, Am Bieneberg 33, Kaufbeuren,
Tel. 08341/9978820 priv., 0171/6800456 mobil

STELLV. JUGENDVORSITZENDE: Christina Scupin, Am Bärenwald 5A, Kaufbeuren,
Tel. 08341/41372 priv.

Daniela Dempfle, Paul-Gaup-Str. 9, Mauerstetten,
Tel. 08341/74617 priv., 0160/95465255 mobil

Stefan Gentner, Liegnitzer Str. 12, Kaufbeuren,
Tel. 0151/57752577 mobil

Pamela Scupin, Am Bärenwald 5A, Kaufbeuren,
Tel. 0178/8589320 mobil

Christoph Geil, Dessestr. 36a, Kaufbeuren,
Tel. 08341/68230 priv., 0160/93528510 mobil

Erweiterter Vorstand

STELLV. TECH. LEITER: Mario Künne, Jeschkenweg 9, Kaufbeuren,
Tel. 08341/991183 priv., 0176/22260812 mobil
Dominik Schneider, Robert-Bosch-Str. 13,
Blaichach, Tel. 0162/5749052 mobil
Andreas Safranek, Tiroler Str. 6, Pfronten,
Tel. 0170/9281111 mobil
ÄRZTLICHER LEITER: Dr. Daniel Maran, Säulingweg 1, Germaringen,
Tel. 08341/64323 priv., 0171/7810962 mobil
TAUCHERARZT: Dr. Peter Gleichsner, Josef-Landes-Str. 38,
Kaufbeuren, Tel. 08341/4422
REFERAT BOOT: Dirk Schmoll, Sonnige Lehne 9, Kaufbeuren,
Tel. 08341/991601 priv., 0178/7255677 mobil
REFERAT FUNK: Sven Engler, Liebauer Weg 4, Kaufbeuren,
Tel. 08341/999057 priv., 0179/7960110 mobil
REFERAT TAUCHEN: Andreas Weis, Hausner Weg 6, Kaufbeuren,
Tel. 08341/101450
Markus Mracek, Edelweißweg 4, Germaringen,
Tel. 08341/9659288 priv., 0176/30343801 mobil
STELLV. SCHATZMEISTERIN: Birgit Völsch, Wiesenweg 15, Frankenried,
Tel. 08341/995211

JUGENDSCHATZMEISTERIN: Tanja Frank, Wörishofener Str. 17, Kaufbeuren,
Tel. 08341/7154740 priv., 0160/93894182 mobil

REFERAT TRAINING (JUGEND): Christina Scupin

IMPRESSUM

DLRG-AKTUELL, Informationen des Kreisverbandes Kaufbeuren/Ostallgäu e.V., erscheint zweimal jährlich. Für Mitglieder des DLRG-Kreisverbandes Kaufbeuren/Ostallgäu e.V. ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Jahresabonnement für Nichtmitglieder 6,- Euro zzgl. Versandkosten. Zu beziehen beim Verlag.

Verlag und Herausgeber: Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft, Kreisverband Kaufbeuren/Ostallgäu e.V., Postfach 741, 87585 Kaufbeuren

Redaktion: Thomas Geyrhalter

Freie Mitarbeiter: Siehe die namentlich gekennzeichneten Beiträge dieser Ausgabe

Satz und Layout: Petra Rabl, Rudi Rabl

Druck: Werbedruck Walter

Versandleitung: Birgit Völsch

Liebe Kameradinnen, liebe Kameraden, sehr geehrte Leser!

Dies ist die seit langer Zeit erste Ausgabe unserer Mitgliederzeitschrift ohne das Vorwort von Werner Seibt. Seit 1994 war Werner unser Vorsitzender und hatte über die Jahre hinweg viele einführenden Worte und Artikel geschrieben, bis er im Februar 2015 plötzlich und unerwartet im Alter von 56 Jahren verstarb.

Er hinterlässt in unserem Kreisverband und darüber hinaus eine sehr große Lücke. Viel schmerzlicher ist jedoch der Verlust für die hinterbliebene Familie. Unsere Gedanken sind bei seiner Frau Andrea und den Kindern Annika und Eva.

Doch trotz allen Schmerzes muss das Leben sowohl für die Familie wie auch für die DLRG weitergehen. So haben wir stellvertretende Vorsitzende, Alexander Bennigsen und ich, uns bereit erklärt, die Geschäfte des Kreisverband satzungskonform bis zu den nächsten regulären Wahlen in 2017 weiter zu führen.

In 2015 warten auf uns große Aufgaben und Herausforderungen. So wurde bereits im letzten Jahr ein neues Einsatzfahrzeug als Ersatz für den schon sehr betagten VW LT (91/2) beantragt. Die Auslieferung vom Hersteller steht kurz bevor und dann beginnt für uns der weitere Innenausbau. Auch der Einsatzleitwagen (ELW) der Unterstützungsgruppe Sanitätseinsatzleitung (UG-SanEL) ist derzeit in der Ausschreibung zur Ersatzbeschaffung. Zu diesem Zweck muss auch eine größere Garage, deren Neubau bereits begonnen hat, erstellt

werden. Außergewöhnlich war auch die Anforderung und der anschließende Einsatz unserer UG-SanEL zum G7 Gipfel in Garmisch-Partenkirchen.

Wie im Juni öffentlichkeitswirksam in Dienst gestellt, verfügt unser Kreisverband bereits seit Anfang des Jahres über eine Rettungshundestaffel. Deren zwischenzeitliche Einsatzhäufigkeit unsere Entscheidung für den Standort Kaufbeuren bestätigt. Mehr zu allen genannten Themen im Heft.

Neben den aufgeführten Herausforderungen haben wir natürlich auch unsere primären Aufgaben wie Wachdienst, Aus- und Fortbildungen sowie Prävention und Einsatzalarmierungen zu bewältigen. Dies alles kann nur mit Einsatz und Engagement unserer aktiven Mitglieder erfolgreich sein. Je mehr sich aktiv beteiligen, umso leichter läuft es. Daher mein Aufruf an alle Mitglieder sich aktiv einzubringen, denn Spaß macht es obendrein.

Euer und Ihr



Stefan Bahner, stellv. Vorsitzender





Die DLRG trauert

Große Trauer um Werner Seibt

Werner Seibt verstarb plötzlich und unerwartet in der Nacht zum 13.02.2015 im Alter von 56 Jahren.

Er trat im Alter von 12 Jahren am 01.04.1971 in die DLRG ein und übernahm bereits 1976 erste Verantwortung als stellvertretender Schatzmeister im Kreisverband. 1982 wurde er zum Technischen Leiter gewählt und füllte dieses Amt sehr erfolgreich bis zur Übernahme des Kreisverbandsvorsitzes aus. Seit 1994 war er Vorsitzender unseres Kreisverbands.

Im Laufe einer Mitgliedschaft erwarb er zahlreiche Ausbildungen und Prüfungen, die er mit sehr starkem Engagement ausübte. So war er als Ausbilder, Bootführer, Rettungstaucher, Sanitäter und Multiplikator aktiv. Trotz seiner Tätigkeit als Kreisverbandsvorsitzender hat er den Bezug zur Basis nie verloren. So beteiligte er sich nach wie vor an der praktischen DLRG-Arbeit und stand im Einsatzfall als SEG-Leiter, Einsatzleiter Wasserrettungsdienst, Mitglied und Sprecher der UG-SanEL und als Zugführer des K-Wasserrettungszuges Schwaben 2 seinen Mann.

Er war die große Stütze des DLRG-Kreisverbands, er war Initiator, Ideengeber, Antreiber und Macher. Er hinterlässt eine sehr große Lücke.

Werner war in DLRG-Kreisen weit über den Kreisverband Kaufbeuren/Ostallgäu hinaus bekannt und ein gefragter Berater. So war er seit 2010 stellv. Vorsitzender im DLRG-Bezirk



Schwaben und seit langer Zeit für viele Fragen beratend im Bezirk und Landesverband der DLRG tätig.

Auch außerhalb der DLRG war er bei den verschiedensten Institutionen, Hilfs- und Rettungsdienstorganisationen, Verbänden, öffentlichen Stellen und Behörden (u.a. im Bayer. Staatsministerium des Innern) im Bereich Rettungsdienst und Wasserrettung kompetenter und anerkannter Gesprächspartner.

Sein überaus großes ehrenamtliches Engagement fand durch eine Vielzahl von Ehrungen seine Anerkennung. Durch den Freistaat Bayern wurde ihm das Goldene DLRG-Ehrenzeichen für 40-jährige aktive ehrenamtliche Arbeit verliehen.

Aufgrund seiner großen Verdienste verlieh ihm das DLRG-Präsidium 2012 die höchste Auszeichnung der DLRG – das Verdienstabzeichen in Gold mit Brillant. Als herausra-

gende Anerkennung seines Engagements war 2014 die Einladung des Bundespräsidenten und der damit verbundene Besuch in Berlin.

Werner Seibt war nicht nur erster Vorsitzender und guter Kamerad, sondern für viele

von uns auch ein persönlicher Freund, der sehr fehlen wird. Die Mitglieder des DLRG Kreisverband Kaufbeuren/Ostallgäu e.V. werden ihm stets ein dankbares und ehrendes Gedenken bewahren.

Trauer um Winfried Bremser

Winfried Bremser verstarb kurz vor dem Jahreswechsel im Alter von 88 Jahren. Winfried war über Jahrzehnte hinweg im Vorstand, aber auch als Rettungsschwimmer tätig. Hier leistete er vor allem im Freibad Neugablonz regelmäßig Wachdienst und leitete über viele Jahre die Schwimmprüfungsabnahmen. Von 1966 bis 1996 – also 30 Jahre lang, bekleidete er das Amt des Schatzmeisters und füllte es mit höchstem persönlichen Einsatz aus. Als er dieses Amt in jüngere Hände legte, übernahm er aber weiterhin die Mitgliederverwaltung und verschrieb sich zusätzlich der Führung einer Chronik des Kreisverbandes. Auch war er Initiator von Seniorentreffen der Alt-Aktiven. Erst in letzter Zeit konnte er gesundheitlich bedingt nicht mehr am Vereinsgeschehen teilnehmen. Für seinen vorbildlichen Einsatz erhielt er mehrere Ehrungen, darunter das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste im Ehrenamt. Die DLRG verlieh ihm das Verdienstabzeichen



mit Brillant, die höchste verbandsinterne Ehrung, und ernannte ihn im Jahr 2006 zum Ehrenmitglied.

Winfried Bremser war uns stets ein Beispiel für herausragendes Engagement, Zuverlässigkeit und Kameradschaft. Diese Erinnerungen werden bleiben. Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren!

DLRG-Sprechfunkausbildung



Sicheres Handhaben der im Einsatz üblichen Kommunikationsmittel zur Durchführung eines geordneten Sprechfunkverkehrs waren die Hauptthemen Ausbildung

Auf die physikalischen und rechtlichen Grundlagen, Funkrufnamenssystematik und Verkehrsabwicklung des DLRG-Betriebsfunks wurden am 24.01.2015 insgesamt 21 Teilnehmer von Sven Engler und Mario Künne eingewiesen. Auch viele der neuen DLRG-Rettungshundeführer machten mit, da diese Ausbildung einen Bestandteil der Gesamtausbildung darstellt.

Nach der Prüfung, welche von allen bestanden wurde, rundeten praktische Übungen auf den Adlerkanälen 1 – 3 den Lehrgang ab. Der Lehrgang wurden von allen Teilnehmer/innen mit Erfolg absolviert.

Mario Künne



UG-SanEL Einsatz

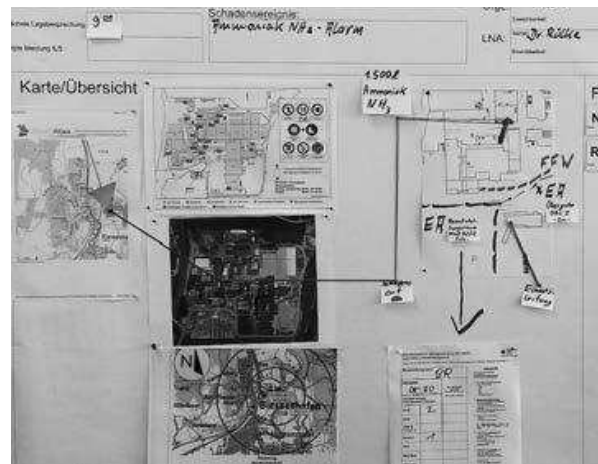


Ammoniak-Unfall bei Firma Nestle in Biessenhofen

Eigentlich wollte unsere Mannschaft der Unterstützungsgruppe Sanitätseinsatzleitung UG-SanEL am Dienstag, 10.03.2015 wie gewohnt am Morgen in die Arbeit fahren, als plötzlich der Melder losging. Alarm für die UG-SanEL Kaufbeuren. Bei der Firma Nestle kam es in der Nacht von Montag auf Dienstag zu einem erheblichen Anstieg der Ammoniak-Konzentration in der Maschinenhalle. Dieser Anstieg war so groß, dass die Alarmgeber angeschlagen haben und die Maschinenführer sich dazu entschlossen haben, die Feuerwehr zu alarmieren. Das betroffene Gebäude wurde sofort verschlossen. Zu diesem Zeitpunkt war niemand in der Maschinenhalle. Vorsorglich wurde die Sanitätseinsatzleitung

SanEL mit dem Organisatorischen Leiter OrgL Harald Flitta alarmiert, sowie dem Leitenden Notarzt LNA Dr. Rülke. Jeweils ein Rettungswagen RTW vom Arbeiter-Samariter-Bund ASB sowie dem Roten Kreuz in Kaufbeuren wurden dazu alarmiert, sowie zusätzlich ein Krankentransportwagen KTW und Notarzt zur Absicherung. Die Feuerwehr rückte mit ihrem Chemie-Zug aus Kaufbeuren an und übernahm sofort die kontrollierte Be- und Entlüftung des Gebäudes. Zu den Aufgaben der UG-SanEL gehörten u. a. Lageführung, Bildung von Einsatzabschnitten, Patienten-Erfassung und Helfer-Registrierung. Gegen 11 Uhr konnte die Einsatzstelle für die Kälte-techniker freigegeben werden, die anschließend das Leck schnell verschließen konnten.

Mario Künne



Wir ziehen positive Bilanz

Jahreshauptversammlung des Kreisverbandes Kaufbeuren/Ostallgäu

Mit dem Blick auf ein umfangreiches Tätigkeitsfeld des vergangenen Jahres und auf die großen Herausforderungen für 2015 ging die Jahreshauptversammlung am Freitag, 13.03.2015 unseres Kreisverbands über die Bühne.

Die Arbeit des kürzlich unerwartet verstorbenen Vorsitzenden, Werner Seibt, wird bis zu den regulären Wahlen in 2017 von den stellvertretenden Vorsitzenden Stefan Bahner und Alexander Bennigsen weitergeführt.

Stefan Bahner führte durch die Versammlung und stellte dabei die absolute Ehrenamtlichkeit und das überaus große persönliche Engagement der freiwilligen DLRG-Mitarbeiter bei der Umsetzung der satzungsgemäßen Ziele der Organisation

in den Mittelpunkt seiner Ausführungen. Er dankte den Aktiven für ihren umfangreichen Einsatz. Beste Grüße im Namen des Oberbürgermeisters und der Stadt Kaufbeuren überbrachte Bürgermeister Gerhard Bucher. Auch Bucher dankte den ehrenamtlichen DLRG-Aktiven für ihre Leistung und hob den großen Stellenwert der Ehrenamtlichkeit hervor.

Besondere Anerkennung der ehrenamtlichen Arbeit erhielten 29 Mitglieder des DLRG-Kreisverbands. In einer Feierstunde Anfang 2014 wurde ihnen durch den Oberbürgermeister Stefan Bosse die Ehrenzeichen des Freistaat Bayern das für langjährige Dienstzeiten (25 und 40 Jahre) verliehen. Weiterhin erhielten die ehrenamtlichen



Helfer anlässlich der Flutkatastrophen 2013 besondere Auszeichnungen der Bayerischen Staatsregierung und des DLRG Bundesverbandes.

Auf die Einsatzdienste falle ein wesentlicher Teil der Arbeit in der freiwilligen Hilfsorganisation, berichtete Technischer Leiter Christian Vater in seinem Vortrag. Darunter seien die Tätigkeiten bei Rettungsdienst und Katastrophenschutz zu verstehen. Hier stehe die DLRG das ganze Jahr und rund um die Uhr in Bereitschaft. Im Bedarfsfall werden die Helfer von der Integrierten Leitstelle Allgäu mittels Funkempfängern alarmiert. Neben den Wassernotfällen, stehe auch die Unterstützungsgruppe Sanitätseinsatzleitung (UG-SanEL) beim Massenansturm von Verletzten oder Erkrankten zur Verfügung. Der jüngste Einsatz hier war der Austritt von Ammoniak bei Nestle in Biessenhofen. Den Ernstfall und die grenzenlose Zusammenarbeit mit Rettungskräften aus Tirol konnten die Einsatzkräfte der DLRG als Teil der Katastrophenschutzübung in Füssen und dem Forggensee proben.

Zahlreiche Einsätze

Darüber hinaus gab es etliche Einsätze, die von der Öffentlichkeit weniger wahrgenommen wurden. Ein weiterer wichtiger Part sei auch der Katastrophenschutzzug Schwaben 2, für den der örtliche DLRG-Kreisverband die Zugführung innehat. Diese vom Freistaat Bayern aufgestellten Züge sind speziell für Hochwassereinsätze und überregionale Hilfe gedacht.

Neu seit diesem Jahr ist die Aufstellung einer DLRG Rettungshundestaffel für die Personensuche. Alarmiert und in Anspruch genommen werden kann diese bereits jetzt schon.

Auch der Wachdienst spielte eine große Rolle. Neben Bärensee, wo die DLRG bei zugefrorenem See auch im Winter zum Eisdienst präsent ist, und Bäder ist laut Vater stets der Dienst bei der Stadtranderholung eine Herausforderung, da durchgehend zwei

Wochen am Stück abzudecken sind. Hierbei wurden über 1.000 Wachstunden geleistet und 255 Erste-Hilfe-Leistungen erbracht. Einen weiteren Schwerpunkt bildete die Aus- und Fortbildung der aktiven Mitarbeiter.

Neben der Tätigkeit als Hilfsorganisation spiele die vorbeugende Präventionsarbeit eine gleich bedeutende Rolle innerhalb der DLRG, so stellvertretender Vorsitzender Bahner. Die DLRG habe verschiedene Projekte, vor allem mit der Zielgruppe Kinder. So werden Grundschulen umfangreiche Unterrichtsmaterialien über Baderegeln in Bädern, an Seen und bei zugefrorenen Gewässern zur Verfügung gestellt. Ein Großteil der Schulen in Kaufbeuren und dem Ostallgäu beteiligten sich daran.

Große finanzielle Herausforderungen in 2015 nur mit Spenden lösbar

Von einer ausgeglichenen Kassenlage konnte der Schatzmeister, Thomas Geyrhalter berichten, wies aber darauf hin, dass die Arbeit der DLRG vor allem durch Spenden gesichert werden müsse. Besondere finanzielle Herausforderungen birgt das Jahr 2015. Hier muss ein Einsatzfahrzeug aufgrund altersbedingter Mängel ersetzt werden und eine dafür geeignete Garage gebaut werden. Die einzig kalkulierbaren Einnahmen sind die Mitgliedsbeiträge. Daher kann dies ohne umfangreiche Spenden und freiwillige Zuschüsse aus eigenen Mitteln nicht bewältigt werden.

Auch die Jugend des Verbandes war wieder sehr aktiv. Niko Geyrhalter, seit 2012 als Jugendvorsitzender im Amt, blickte auf das vergangene Jahr zurück. Besonders war die umfangreiche Teilnahme an Rettungsvergleichswettkämpfen mit guten Platzierungen zu erwähnen. Das im letzten Jahr ins Leben gerufene Jugend-Einsatz-Team (JET) hat großen Erfolg. Hier werden Jugendliche im Alter von 9 bis 16 Jahren an die Arbeit der DLRG spielerisch herangeführt. ✧



Ehrungen bei der DLRG

Durch den stellvertretenden Vorsitzenden Alexander Bennigsen wurden bei der Jahreshauptversammlung des DLRG-Kreisverbandes Kaufbeuren/Ostallgäu zahlreiche Mitglieder für ihre besonderen Verdienste oder für ihre langjährige Vereinszugehörigkeit ausgezeichnet.

Die bayerische Ehrennadel in Bronze erhielten Julian und Dominik Jablonski. In Silber wurde sie an Niko Geyrhalter, Dr. Peter Gleichsner, Oliver Klenk, Armin Reinold und Daniela Dempfle verliehen.

Für 70-jährige Mitgliedschaft wurde Alt-OB Rudolf Krause ausgezeichnet, 60 Jahre bei der DLRG ist Dieter Jörns und 50 Jahre sind Gabriele Öser und Nikolaus Knackstedt dabei. Dr. Daniel Maran, Markus Mracek, Petra Reinold, Rainer Schegg, Peter Seibt und Dominik Schneider wurden für 25 Jahre geehrt. Die 10-jährige Mitgliedschaft erreichten Eva Seibt, Nico Bayer, Anna Dempfle, Peter Lucius, Margarete und Albin Metschar, Martina Neumann, Rudolf Rabl und Katrin Reinold.



Zwölf neue Sanitäter ausgebildet

Gemeinsame Sanitätsausbildung mit ASB und DLRG durchgeführt

Unter der Führung des ASB wurden mit dem Chef-Ausbilder Christian Vater an drei Wochenenden (jeweils Freitag bis Sonntag) vom 27. März bis 19. April 2015 sieben Sanitätskräfte der ASB-Bereitschaft Kaufbeuren und fünf von der DLRG-Kaufbeuren/Ostallgäu zu neuen Sanitätern ausgebildet.

Dabei wurden sämtliche Kenntnisse im Sanitätswesen in der Theorie und Praxis gelernt und geübt. Eine breite Palette von Ausbildungen stand auf dem Programm. Angefangen von der optimalen Wundversorgung, bis hin zur Herz-Lungen-Wiederbelebung mit AED und Larynx-tubus, war alles gefordert. Viele realistische Fallbeispiele, wie z.B. Kopfplatzwunden, Sturz aus drei Meter Höhe, Fremdkörper in Wunden, Krankheiten und spontane Atemnot, u.v.m. galt es für die

sechs Teams zu bewältigen. Für einige stellen diese realitätsnahen Unfalldarstellungen durchaus eine Herausforderung dar. In verschiedenen Ausbildungsstationen konnten die Teilnehmer dann praktisch lernen, wie Blutzucker und Blutdruck gemessen wird, eine Immobilisation durchgeführt sowie Zugänge (Infusionen) vorbereitet werden. Alles in Allem war es eine sehr gelungene Ausbildung für beide Seiten, in angenehmer Atmosphäre, an der die Teilnehmer und Referenten viel Spaß und Freude hatten. Die Prüfung bestand aus einem theoretischen Teil mit 40 Fragen, einer Herz-Lungen-Wiederbelebung in der Zweihelfer-Methode und der Bewältigung eines Fallbeispiels.

Mario Künne



Die neuen Sanitäter von ASB und DLRG mit ihren Ausbildern



Unsere Jugend – die Zukunft der DLRG



Jungen, engagierten Mitgliedern möchten wir insbesondere durch den Wasserrettungsdienst die Möglichkeit einer sinnvollen Freizeitgestaltung in der DLRG bieten.

Hier können sie nicht nur ihre eigenen Ideen einbringen, sondern lernen auch selbst Verantwortung für sich und andere zu tragen. Für unsere Einsatzteams suchen wir immer interessierten Nachwuchs!

Das Nachwuchsförderprogramm „JET“, das „Jugend-Ein-



satz-Team“ soll Jugendlichen die Möglichkeit geben, sich spielerisch mit der verantwortungsvollen Aufgabe der Wasserrettung vertraut zu machen.

Aber was verbirgt sich hinter der Idee des Jugend-Einsatz-Teams?

Nun – eigentlich ganz einfach: JETs sind Wasserretter „im Werden“ – also Jugendliche in unseren Gliederungen, die im Alter ab 10 Jahren die Aufgaben und Tätig-

keitsbereiche in den verschiedenen Einsatzdiensten durch motivierte DLRG-Ausbilder und Jugendgruppenleiter kennen lernen.

JETs können bis zur Prüfung zum „Wasserretter“, der bundeseinheitlichen „Fachausbildung Wasserrettungsdienst“ alle Ausbildungselemente des Wasserrettungsdienstes kennen und erleben lernen. Sie erhalten

dadurch die Möglichkeit, sich spielerisch mit den verantwortungsvollen Aufgaben der Wasserrettung vertraut zu machen. Dabei soll aber auch der Spaß nicht zu kurz kommen. Später stehen sie dann ab 16 Jahren als kompetenter und gut ausgebildeter Mitarbeiter oder Mitarbeiterin dem Team im Wasserrettungsdienst zu Verfügung.

Sie kennen sich aus – wissen wie's geht und sind für die Einsatzfähigkeit – aber auch für die Arbeit im Frei- und Hallenbad oder im Jugendbereich hoch motiviert.

Neben der Ausbildung zum Rettungsschwimmer-Silber enthalten

die Ausbildungsbereiche auch die Erste-Hilfe, das Schnorcheltauchen, die Bedienung unserer Sprechfunkgeräte, und Fahrten mit dem Motorrettungsboot. Die „Seemannschaft“ mit nautischen Sprachgebräuchen

wird dabei ebenso unterrichtet wie der Umgang mit der „Baywatch-Boje“ und anderen in der Wasserrettung eingesetzten technischen Hilfsmitteln.

Mit zur JET-Ausbildung zählen aber auch Veranstaltungen wie Fahrten, Zeltlager und Grillabende.

Wer genaueres wissen möchte: Kommt einfach Mittwochs Abend zu unserem regelmäßigen Treffen, oder an jedem 2. Samstag im Monat zum JET-Treffen. ✧



Treffen der JETis

August

Kein Treffen wegen
Stadtranderholung/Ferien

Samstag, 12.09.2015

12./13.09. Wachdienst Bärensee

Samstag, 10.10.2015

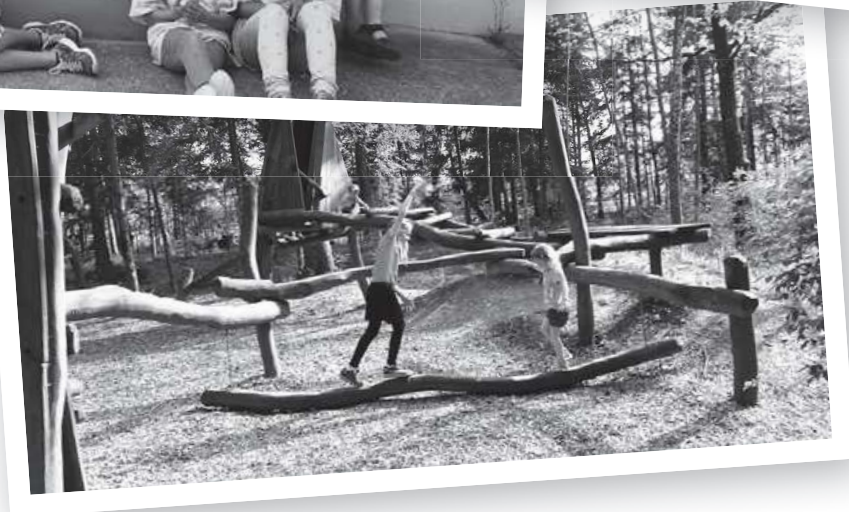
10./11.10. Wachdienst Bärensee

Samstag, 14.11.2015

Samstag, 12.12.2015



DLRG-Adlerkids



Seit April treffen sich die Adlerkids unter der Leitung von Kerstin Salzer und Annika Seibt alle zwei Wochen am Montagnachmittag in der Einsatzzentrale. Die Adlerkids sind unsere neue Jugendgruppe, deren Angebot sich an unsere Mitglieder von 6 bis 10 Jahren richtet. Gerne dürfen auch Nichtmitglieder zum „Schnuppern“ vorbeikommen.

Wir freuen uns auch auf dich und laden dich herzlich ein, nach unserer Sommerpause, mit dabei zu sein.

Wir spielen, hören Geschichten, erleben die DLRG, basteln, machen Ausflüge und vieles mehr.

Treffen der Adlerkids nach der Sommerpause

14.09.2015 / 28.09.2015

12.10.2015 / 26.10.2015

09.11.2015 / 23.11.2015

07.12.2015 / 21.12.2015

Montag von 15.30 – 17.30 Uhr



25 neue Babysitter

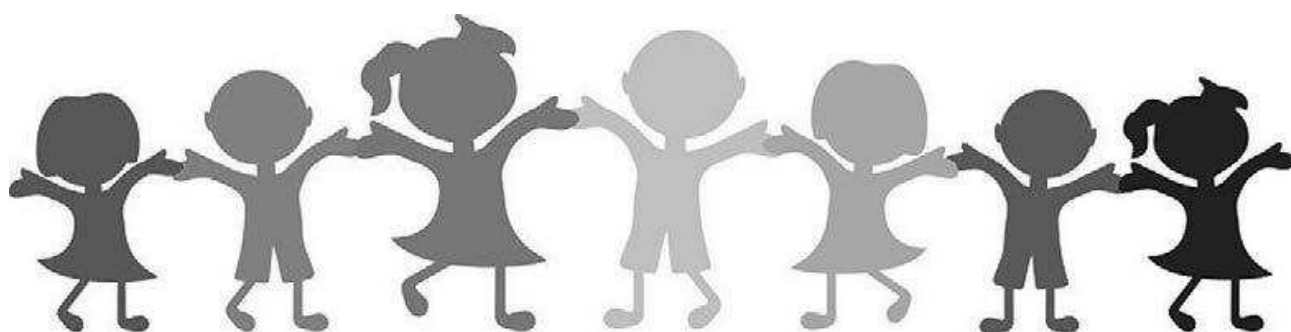
Ausbildung in Erster Hilfe am Kind

Der Deutsche Kinderschutzbund Buchloe bildet professionelle Babysitter aus, dieser Kurs umfasst neben praktischen Unterweisungen im Wickeln, Babynahrungszubereitung und Kinderbeschäftigung auch einen umfangreichen theoretischen Teil, der von der kindlichen Entwicklung bis zu rechtlichen und versicherungstechnischen Fragen beim Babysitten reicht. Ebenfalls die Grundbegriffe der Ersten Hilfe und Unfallverhütungs-

maßnahmen beherrscht werden. Die Ausbildung „Erste-Hilfe am Kind“ übernimmt die DLRG Kreisverband Kaufbeuren/Ostallgäu. Von dem Erkennen eines Notfalls, über Kinderkrankheiten, Vergiftungen, bis hin zur Reanimation am Baby und Kleinkind ist alles enthalten, was die Babysitter für die Notsituation wissen müssen.

Wir wünschen allen Teilnehmern viel Spaß bei ihrer neuen Tätigkeit.

Mario Künne





Super Wochenende in Eschers

Das Wochenende von Freitag, 08.05. bis Sonntag, 10.05. stand wieder im Zeichen von Spaß, Spiel und guter Laune für unsere JETis. Wir verweilten in der Jugend- und Freizeithütte Eschers. Insgesamt zehn JETis und drei Betreuer (Mario, Manu und Chris) kamen gegen 17 Uhr in der Hütte an, wo dann auch gleich das Gepäck in den jeweiligen Zimmern verstaut wurde. Nach einer kurzen Einweisung für die „Neulinge“, machten wir uns daran, unser Abendessen vorzubereiten. Nachdem

das Wetter gut war, genauso wie wir, weihten wir gleich die Feuerstelle mit leckerem Grillfleisch, Baguette und Salat ein. Nach dem Aufräumen war noch etwas Zeit für Musik hören und die Gegend erkunden. Voller Freude auf den nächsten Tag gingen wir schlafen.

Um 8.30 Uhr waren alle pünktlich zum leckeren Frühstück anwesend. Das eingeteilte Küchenteam hatte bereits alles vorbereitet. Gestärkt wurden wir dann über das Thema „Was ist eigentlich Kommunikation?“ unter-



richtet. Erste Hilfe, Helmabnahme und die stabile Seitenlage auf der Krankentrage, Wurf-sacktraining und Leinenführung wurde auch durchgenommen. Es wurde aber nicht nur gelernt, sondern auch mit Spielen zwischen-durch viel abgewechselt. Adams Family, Eis-schollenlaufen und Rettungswettkampf sind nur einige Beispiele. Zwei Spiele liefen sogar das ganze Wochenende wie zum Beispiel der Zahnbürstenmörder, oder der Gebemörder. Auch den Waldspielplatz in Eschers haben wir

besucht. Jeder hatte sehr viel Spaß und es gab eine Menge zu lachen. Unsere Freizeit kam natürlich auch nicht zu kurz. Hier konnten wir in der Tenne klettern, Kickern und Billard spielen. Nach dem Aufräumen am Sonntag fuhren wir mit einem lachenden und einem weinenden Auge wieder in Richtung Einsatzzentrale. Es war ein super Wochenende, Danke dafür an alle Betreuer, dass ihr euch die Zeit für uns genommen habt. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal.

Angi Pfaff, JETi

Auf- und Umräumen in der Einsatzzentrale

Dank an die fleißigen Helfer



Am 23.05.15 begannen wir die Aufräumaktion in der Einsatzzentrale mit einem ausgiebigen Frühstücksbuffet das Dominik organisiert hatte, dieses bot ein eine große Auswahl und war beispielsweise auch mit Rühreier und warme Würsten bestückt.

Zuerst galt es den ganzen Materialkeller auszuräumen und in die Garage zum Sortieren zu bringen. Während dies geschah, begann ein Team um Volker damit die Regale aufzubauen. In der Garage wurde dann alles sortiert. Auf einen Haufen alles mit Papier- und Kartonagen, auf den nächsten Restmüll, auf einen Plastik und Verpackungsmüll und alles was wir an Metall fanden räumten wir in die Altpapiergarage. Das ganze Metall wurde von den Kindern gesammelt und wir werden es demnächst zu einem Schrotthändler bringen, um noch etwas daran zu verdienen. So dauerte es nicht lange bis unser Sprinter

das erste Mal komplett mit Müll voll war und wir auf die Mülldeponie fuhren. Da die Deponie nur bis 15:00 Uhr offen hatte, schafften wir es leider nur zwei Mal hin zu fahren. Der Restmüll, der noch entsorgt werden muss, liegt jetzt noch in der Garage und wird nach den Feiertagen entsorgt. Wir kamen

so gut voran dass wir neben dem Keller noch kurzfristig unter Leitung von Meike die Galerie in der Garage mit aufräumen konnten. Ebenfalls schafften es Sven noch die Spülmaschine, die im Trockenkeller stand in der Küche einzubauen. Gegen 16:00 Uhr konnten wir die ganzen sortierten Sachen wieder in den Keller räumen und in der Garage die letzten herumliegenden Dinge zu entsorgen. Nach einem extrem langen und anstrengenden Tag waren wir alle stolz auf das Erreichte. Es dauerte dann trotzdem noch bis 20:00 Uhr als ich die letzten Sachen in der Einsatzzentrale aufgeräumt hatte und glücklich über das erlebte Gemeinschaftsgefühl heute nach Hause fuhr.

An diesem Tag brachten wir über 100 Arbeitsstunden zusammen. Auf Grund dieser überragenden Leistung möchte ich diese Personen auch namentlich erwähnen, denn



vorher



nachher

es sind wie so oft, die fleißigen und ehrenamtlichen Helfer im Hintergrund, die den Verein zusammen halten. Daher gilt mein Dank Meike Held, Sven Slovacsek, Christoph Geil, Andreas und Lucas Safranek, Thorsten Fleischmann, Kerstin und Christoph Salzer mit Kindern und Thomas Geyrhalter. Besonders möchte ich mich noch bei Volker Wirth

bedanken, der sich im Vorfeld sehr viele Gedanken um die planerische Umsetzung gemacht hatte.

In Kürze wird es dann die zweite Aufräumaktion geben. Hier werden wir uns dann intensiv um den Dachboden und die Werkbank in der Garage kümmern.

Dominik Schneider

Einsatz am Bodensee

Am Freitag, 05.06.2015 unterstützten wir die Kollegen aus Friedrichshafen bei einem Einsatz, Wassernot 1, am Bodensee.

Um 23:00 Uhr wurde von der Leitstelle in Lindau der Alarm ausgelöst. Der dortige Einsatzleiter der DLRG Friedrichshafen bat uns, bei einer Personensuche im ufernahen Bereich mitzuhelfen. Schnell noch die Neoprenanzüge angezogen und schon rückte unter Führung von Volker Wirth unser Trupp um 23:10 Uhr aus. Mit einem ortskundigen Fahrer und einem Fahrzeug der DLRG Friedrichshafen wurden wir, Christoph Geil (Funker und Wasserretter), Dominik und Julian Jablonski und Mathias Völsch zur Einsatzstelle gebracht.

Dieser Einsatz war für 3 unserer Rettungsschwimmer und angehenden Wasserretter (Dom, Juli und Matse) der erste und erfolgreiche Einsatz.

Herzlichen Glückwunsch an unsere „Neuen“ und viel Erfolg, dass auch weiterhin alle folgenden Einsätze ebenso erfolgreich ablaufen.

Volker Wirth



FAWRD - Fachausbildung Wasserrettungsdienst

Ausbildungswochenende am Bodensee

Wir, die Auszubildenden der FAWRD, haben ein Wochenende vom Freitag, 05.06. bis Sonntag, 07.06.2015 in Friedrichshafen am Bodensee verbracht. Am Freitag brachen wir um 18.00 Uhr zum Bodensee auf und grillten gleich am ersten Abend mit den Kollegen aus Friedrichshafen ein paar saftige Steaks.

An den weiteren Tagen des Wochenendes haben wir in zwei Gruppen insbesondere das Boot-Slippen näher kennengelernt. Eine nahezu perfekte Slipstelle stand uns zur Verfügung.



Viel haben wir zum Gebrauch von Rettungsbojen, -gurten und Gurtrettern gelernt. Die größte Erfahrung für alle war das Gefühl, sich in tiefem Wasser bewegungsunfähig auf ein Spine-Board schnallen zu lassen.

Dies forderte zwar einige Überwindung, dennoch trauten sich die meisten Teilnehmer, ihren ersten Ängsten ins Gesicht zu sehen.

Abends wurde uns dann noch viel Interessantes zur Knotenkunde beigebracht.

Am Sonntag packten wir dann unsere sieben Sachen bereits in der Früh wieder zusammen und verbrachten den restlichen Vormittag bis in den frühen Nachmittag noch einmal am See.

Um 15.00 Uhr räumten wir die übrigen Räume der Friedrichshafener Einsatzzentrale auf und kehrten um 18.00 Uhr nach Kaufbeuren zurück.

Das Wochenende war für Ausbilder und Auszubildende ein wirklich großer Erfolg.

Volker Wirth



Aus unserer DLRG-Familie

Jubiläumsgeburtstage

85 Jahre Pelzl, Josef
75 Jahre Rimpler, Dr. Arno
Stock, Horst
65 Jahre Öser, Gabriele
60 Jahre Roth, Günter
50 Jahre Scupin, Wolfgang
Richter, Uwe
Bauer, Anita
Scheibler, Harald

Wir beglückwünschen alle Jubilare
und wünschen Ihnen alles Gute!

Hochzeit



„Getraut“ haben sich:

Anna und Andre Bähner

Wir beglückwünschen das Brautpaar
und wünschen für die gemeinsame
Zukunft alles Gute!

Neue Mitglieder/-innen

Seit Erscheinen der Aktuell 2/2014 sind
folgende neue Mitglieder/-innen zu uns
gekommen:

Abel, Sebastian	Kunze, Sabrina
Avan, Volkan	Kustermann, Tobias
Bauer, Annika	Langer, Anja
Bauer, Beatrixn	Langer, Claudia
Bennigsen, Laura	Langer, Stefan
Bonkowski, Mia	Langer, Tobias
Bosch, Davin	Langer, Verena
Bracanov, Bianca	Langmayr, Victoria
Brinkmann, Jannik	Moser, Artur
Burkard, Annika	Moser, Astrid
Börner, Sabine	Mösl, Ursula
Dannenberger, David	Mösl, Wilhelm
Deichl, Anton	Oppawsky, Robert
Einfeldt, Kai	Richter, Stella
Einfeldt, Mandena	Rogg, Sebastian
Einfeldt, Nicole	Rother, Cornelia
Einfeldt, Saliha	Safranek, Denis
Englert, Luana	Safranek, Lukas
Ferk, Daniel	Safranek, Sonja
Fischer, Nicolas	Schöner, Sophie
Frohnhofer, Carmen	Seyberth, Bernd
Gabrys, Christiane	Seyberth, Margit
Gabrys, Felix	Slovacek, Sven
Gabrys, Martin	Steger, Peter
Gaisser, Amelie	Suchomel, Christian
Hampp, Julia	Sürücü, Elyesa-Enes
Henrichs-Suchomel, Mareike	Tann, Andreas
Herb, Simon	Trebbin, Karin
Herdt, Emilie	Vieten, Martin
Herdt, Melissa	Weger, Jochen
Häringer, Sabine	Weger, Sabine
Jodl, Iris	Weymann, David
Kania, Frank	Wilhelm, Frederik
Kröll, Birgit	Winkler, Benjamin
	Wörle, Annika
	Zonkowski, Mia



G 7 – Der etwas



Keine Personen in Wassernot, kein Hochwasser und keine Vielzahl von Verletzten oder Betroffenen, nein – nur die sieben wichtigsten Politiker der Welt trafen sich in Bayern, genauer gesagt auf Schloss Elmau bei Garmisch – Partenkirchen zum G-7 – Gipfel.

Viele Dinge mussten organisiert werden, der Sicherheitsstandard war hoch und auch die Arbeitsgemeinschaft Bevölkerungsschutz der bayerischen Hilfsorganisationen hatte alle Hände voll zu tun, um in fast einem Jahr Vorbereitung die Kontingente für die sanitätsdienstliche Absicherung zusammenzustellen und das Zusammenspiel aller Helfer zu planen. Lange im Voraus wurden hier bereits Abfragen an alle Hilfsorganisationen getätigt, um professionelles, sowohl hauptberuflich, als auch ehrenamtliches Personal einzubinden. Ein paar Wochen vorher begann dann die heiße Phase, in der nun die einzelnen Einheiten abgerufen wurden, Führungsstäbe wurden eingerichtet und Ein-

satzkräfte reisten aus ganz Bayern an und bezogen Quartier.

Auch die DLRG Kaufbeuren/Ostallgäu war gefordert, so waren Xaver und Heike Schruhl bereits viele Tage im Einsatz, Xaver als Mitarbeiter im Stab und Heike als Unterstützung im Küchenteam. Die Unterstützungsgruppe Sanitätseinsatzleitung wurde als eine sogenannte Informations- und Kommunikationseinheit (luK) angefordert, um im Stab bzw. in einem Einsatzleitwagen (ELW) die Führungsgruppe zu unterstützen. So trafen wir (Peter Prestele vom BRK, Christoph Geil und ich) uns am Mittwochmorgen in der DLRG – Einsatzzentrale, um von Mario Künne, der einen Tag später nachkam, unseren einstweiligen Einsatzbefehl entgegenzunehmen. Wir sollten uns zunächst mit dem Pelikan KF 12/1 auf den Weg zur Staatlichen Feuerwehrschule in Geretsried machen, von wo aus wir dann zur weiteren Verfügung nach Garmisch geschickt wurden. Hier im Einsatzabschnitt 4 (Logistik) hatten wir die Aufgabe, die Fahr-

andere Einsatz



zeuge zu disponieren, welche Verpflegung und Dinge des täglichen Gebrauchs an die Einsatzkräfte auslieferten. In Garmisch-Partenkirchen angekommen erhielten wir eine kurze Einweisung in die Arbeit vor Ort, bezogen unser Quartier und mussten danach mittels „learning by doing“ den Funk und das Computersystem im ELW bedienen. So lösten wir die vorherige Mannschaft ab, die bereits über 24 Stunden im Dauereinsatz war. Im ELW liefen auch alle Anforderungen per Telefon und E-Mail auf und mussten an den Stab weitergeleitet werden.

Mit Mario Künne und Martin Gabrys (später verstärkte Stefan Bahner noch unser Team) hatten wir Donnerstag dann eine starke Truppe, um mit Kameraden des MHD nun drei mal acht Stunden rund um die Uhr zu arbeiten. Nachdem sich Freitag im Laufe des Tages bereits abzeichnete, dass mittlerweile



genügend Helfer zur Verfügung standen, um auch die Haupttage des Gipfeltreffens abzudecken, wurde unsere Mannschaft abgelöst.

So fuhren wir am Samstag vormittags gemütlich nach Hause, der Rest kam nachmittags nach und wir hatten noch den Sonntag zur Verfügung, um etwas zu entspannen, während in Elmau der Gipfel seinem Höhepunkt entgegenstrebte.

Wolfgang Eckl

Sieben neue Schnorcheltaucher im Kreisverband



Am Wochenende vom 12.06. bis 14.06.2015 fand in Kaufbeuren die Ausbildung zum Schnorcheltaucher statt.

Bereits Freitagabend zeigte Andreas Safranek den sieben Teilnehmern alles rund um das Thema Medizin. Von den einzelnen Organen bis hin zum Zusammenspiel der Körperteile.

Samstag früh ging es das erste Mal ins Freibad Neugablonz. Von 08.00-11.00 Uhr übten wir bei frischem Wetter, wie man richtig mit der ABC Ausrüstung schwimmt und taucht. Volker Wirth wurde in der Praxis von Andre und Robin Öfele aus Günzburg unterstützt. Nach der Mittagspause widmeten wir uns wieder der Theorie. Das Thema für den Nachmittag: „Tauchphysik leicht gemacht“. Wir behandelten den Druck bei Gasen und in Flüssigkeit genauso wie die Gasgesetze von Boyle Mariotte und John Daltons Partialdrücke, wie auch das Prinzip vom Auftrieb und der Gewichtskraft von Archimedes. Am späten Nachmittag lernten wir noch die wich-

tigsten Hand- und Leinenzugzeichen für einen Taucher/Schnorcheltaucher.

Am Sonntagvormittag wurden die am Samstag erlernten Übungen, nach einem Unterwasserrugbyspiel zum Aufwärmen, nochmals vertieft und anschließend geprüft. Voller Stolz können wir berichten, dass Anna Dempfle und Mathias Völsch das Zeittauchen, Prüfungsleistung mindestens 30 Sekunden, mit 65 Sekunden absolviert haben. Am Nachmittag wurden in einer schriftlichen Prüfung das neu erlernte Fachwissen und die Handzeichen abgefragt.

Nachdem das Ergebnis bekannt gegeben wurde (alle haben bestanden), wurden die benutzten Räume gesäubert und aufgeräumt.

An diese Stelle möchten wir uns noch bei unseren Ausbildungsleiter Volker Wirth und allen anderen Ausbildern Daniela Dempfle, Andreas Safranek, Andre und Robin Öfele bedanken.

Raphael Götz



Die DLRG auf der MIR

Vom 12. bis 14.06.2015 fand in Kaufbeuren die MIR-Messe statt. Das erste Mal wieder in Zelten und auf einer Freifläche des Tänzelfestplatzes in Kaufbeuren. Die DLRG Kaufbeuren/Ostallgäu durfte sich zusammen mit dem ASB (Arbeiter Samariter Bund) präsentieren. Mit einem gemeinsamen Messestand, bei dem wir einen Rettungswagen und unser Hochwasserboot als „Anschauungsobjekte“ präsentierten, lockten wir zahlreiche Besucher an. Trotz eines nächtlichen Zwischenfalls durch einen heftigen Sturm haben wir uns nicht davon beeinflussen lassen und unser Zelt mit Inventar und der Hilfe unserer Standkollegen vom ASB „flexibel umgestal-



tet“. Wir DLRG‘ler geben nicht so schnell auf. Die Rettungshunde mit Hundeführer, welche uns stundenweise am Stand unterstützten waren ein wunderbarer Magnet für Kinder und andere Interessierte. Es wurden viele Fachgespräche über Tauchen, Hundearbeit, Jugendarbeit und DLRG Arbeit im Allgemeinen geführt.

Mario Künne



RHS Indienststellung



Noch bevor wir unsere offizielle Indienststellung hatten, wurden wir schon zu Einsätzen gerufen um Menschenleben zu retten, aber uns war es wichtig, den öffentlichen Vertretern und der Presse unsere Rettungshundestaffel in Kaufbeuren vorzustellen. So war es dann am 19. Juni 2015 so weit. Zur offiziellen Feierstunde kamen zahlreiche Vertreter aus der Politik, den befreundeten Rettungshundestaffeln, Hilfsorganisationen und Personen des öffentlichen Lebens zu diesem Termin in die Einsatzzentrale der DLRG Kaufbeuren/Ostallgäu.

So konnte unser Vorsitzender Stefan Bahner unseren Oberbürgermeister Stefan Bosse begrüßen, der lobende und anerkennende Worte fand. Die Präsidentin der DLRG Bayern, Julia von Seiche, dankte allen Kollegen für deren ehrenamtlichen Einsatz, um Menschenleben mit ihren Rettungshunden zu Wasser und an Land retten zu können.

Dann folgte eine kurze theoretische Darstellung der Einsatzmöglichkeiten der Hunde in der DLRG durch den Staffelleiter Kai Einfeldt, gefolgt von der praktischen Präsentation von Frank Kania mit seiner Perso-



nensuchhündin Toni, die zeigten, wie diese Spezialisten arbeiten. Dann führte Beatrix Bauer mit Flächensuchhündin Jenta eine fingierte Kurzsuche vor. Und mit lautem Gebell endete die Demonstration. Anschließend wurde viel gefachsimpelt und über das Einsatzmittel Hund gesprochen. Zu den Gästen gehörten u.a. Vertreter der umliegenden Polizeidienststellen, Kollegen des BRK, Wasserwacht sowie Vertreter der örtlichen Feuerwehr und des Technischen Hilfswerks.

Weitere Ehrengäste, die von weiter her kamen, waren die Kollegen der DLRG Rettungshundestaffel Bad Aibling, Rettungshundestaffel Aschheim mit der Landesbeauftragten für Rettungshunde in Bayern Frau Christina Lex. Aber auch königlicher Besuch war zu Gast, Prinz Christoph von Bay-

ern, der selbst einmal Rettungshundeführer war, lies es sich nicht nehmen, zusammen mit seinem jahrelangen Weggefährten Kai Einfeldt ebenfalls der Indienststellung der Rettungshundestaffel Kaufbeuren einen Besuch abzustatten und der Zeremonie beizuwohnen.

Die anwesenden Journalisten (Allgäuer Zeitung, Kreisbote) und Fernsehteam (TV-Allgäu) berichteten nachfolgend sehr ausführlich über unsere Arbeit, hierfür vielen Dank an alle, die unsere Arbeit der Öffentlichkeit näher bringen.

Mit der Facheinheit Rettungshunde in der DLRG Kaufbeuren/Ostallgäu e.V. stellen wir damit eine der größten Rettungshundestaffeln im Allgäu, deren Spezialisten die Flächensuchhunde, Personensuchhunde sowie die Wasserorter sind. Wir freuen uns ein Teil der DLRG zu sein und haben mit euch zusammen schon einige Zeit im Einsatz verbracht und die steigenden Einsatzzahlen für die vierbeinigen Spezialisten belegen es sehr deutlich, dass es Zeit war, die erste Rettungshundestaffel in Kaufbeuren und im Ostallgäu zu integrieren. Wir konnten mit euch, der DLRG eine wichtige Lücke im Rettungsdienst schließen um Menschenleben zu retten. ✧



Rückblick 1. Halbjahr 2015

Ein Rückblick zur Jahresmitte, wir finden das passt. Es ist in den letzten sechs Monaten so viel passiert, dass wir euch entsprechend informieren möchten und vielleicht das Interesse des ein oder anderen für die Rettungshundearbeit zu wecken.

Übrigens, mit den vorhandenen Ausbildungen könnt Ihr uns sofort im Einsatz und Training unterstützen. Meldet euch einfach beim Staffelleiter Kai Einfeldt.

Aber zurück zum Halbjahres Rückblick.

Im Januar hatten wir die erste Prüfung unserer Rettungshunde in Kaufbeuren mit Prüfern aus Baden Württemberg, es haben zwei Flächensuchhunde und drei Personensuchhunde bestanden.

Ab da begann die Eingliederung in das bestehende Alarmierungssystem der Rettungshundestaffeln im Allgäu, die zurzeit von BRK, ASB, JUH und der DLRG gestellt werden.

Schon sehr früh über die ILS erreichbar

Ab Ende Februar waren wir bereits per Melder über die Integrierte Leitstelle ILS in Kempten erreichbar und gleichzeitig stärkten wir unsere Strukturen.

Dann folgte eine Einsatzübung mit der UG-SAN in Mauerstetten und diverse Einsatztrainings mit befreundeten Rettungshundestaffeln der Malteser Dachau und der DLRG Bad Aibling.

Im Mai führten wir bereits unsere zweite Prüfung mit dem Bundesbeauftragten für Rettungshunde in der DLRG, Knut Harder, als Prüfer durch. Teilnehmer kamen aus den Gliederungen Unterschleißheim und Bad Aibling. Am Ende konnten wir ein Flächenteam und zwei weitere Personensuchhunde nach bestandener Prüfung zum Einsatz melden.

Und wie ihr mitbekommen habt, hatten wir bereits vier Sucheinsätze, davon drei außerhalb unserer Leitstelle. Der erste Einsatz führte uns nach Sigmaringen in Baden-Württemberg, an dem wir maßgeblich zur Rettung der vermissten Person beitragen konnten. Einsatz Nummer zwei führte uns nach Oberau bei Garmisch Patenkirchen – hier konnten wir ebenfalls zur Rettung einer 90-jährigen unterstützend mitwirken.

Einsatz Nummer drei führte uns nach Landsberg am Lech, wo wir ebenfalls in sprichwörtlich letzter Sekunde der Polizei den entscheidenden Hinweis geben konnten, der zur Auffindung einer akut suizidgefährdeten 22-jährigen Person führte.

Bei den Einsätzen bewährt

Und last but not least ... Einsatz Nummer vier führte uns ins Reich der Königsschlösser in den Bereich Schwangau. Hier arbeiteten wir leitstellenübergreifend bei einer Personensuche mit Suchhunden der Polizei, des BRK Landsberg, JUH Peißenberg und dem ASB Immenstadt zusammen.

Und der Ausblick für das zweite Halbjahr 2015 steht auch schon fest. Wir werden noch zwei weitere Teams zur Prüfung melden, sowie mit der Ausbildung der Wasserorter bzw. Suchhunde starten, um hier auch ab 2016 mindestens drei Einsatzteams zusätzlich stellen zu können. Aktuell fand im Juli ein Seminar mit internationalen Teilnehmer/-innen der Polizei und Hilfsorganisationen mit der DLRG als Gastgeber statt.

Ein Infoabend zum Thema Wasserortung mit Hunden ist in Planung und wir werden euch entsprechend informieren. Derzeit haben wir eine Facheinheit Rettungshunde mit 28 Personen und über 25 Hunden.

Kai Einfeldt



Zeltlager am Forggensee



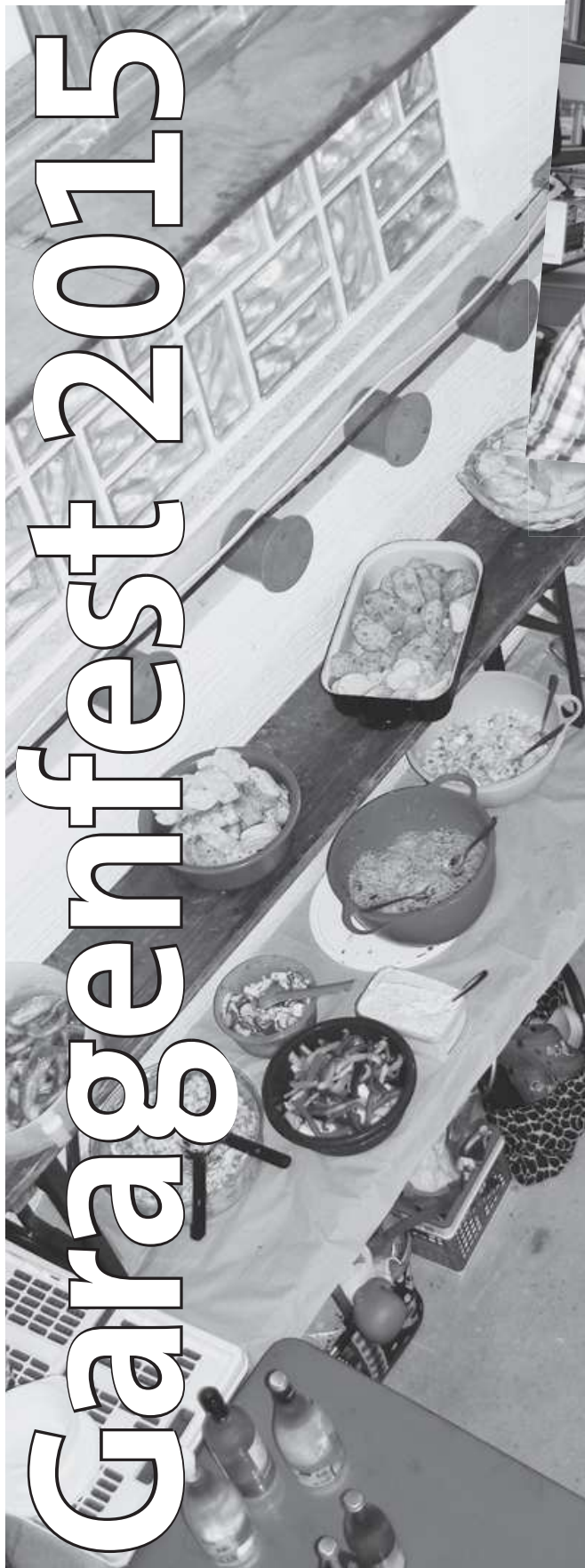
Unser Jugendzeltlager Ende Juni war wieder ein voller Erfolg. Am Forggensee, genauer an der Mangmühle bei Roßhaupten verbrachten wir drei schöne Tage mit ein paar regnerischen bis stürmischen Unterbrechungen, von denen wir uns aber nicht beeindruckt ließen. Schließlich lernen und trainieren wir mit unserer Ausbildung zum Wasserretter unter anderem auch für solche „Katastrophenlagen“. Es gab ein super Lagerfeuer mit Stockbrot und Marshmallows. Gleichzeitig fand auch noch das Kochseminar für Kochen im Zeltlager unter der Leitung von Dominik Schneider statt. Unser Lehr-Kochteam versorgte uns wieder hervorragend mit den Mahlzeiten, so dass sich alle Betreuer auf die Bootstrai-

nings, EH-Ausbildungen, sowie dem Spiel und Spaß konzentrieren konnten. Danke an alle, die geholfen haben, dass unser Zeltlager wieder ein voller Erfolg wurde.

Mario Künne



Garagenfest 2015



70 feierfreudige Mitglieder + 50 l Bier + ein buntes Büffet + Musik und Tanz + lustige Spiele + Feuershow + Stockbrote über der Feuertonne + vor allem viel Spaß! → das sind die Eckdaten eines sehr schönen Abends.

Am 4. Juli lud das Orga-Team um Meike Held, Sven Slovacek und Kerstin Salzer zum Garagenfest in die DLRG-Einsatzzentrale. Mit großem Erfolg, wie die Eckdaten zeigen!

Es war ein langer Abend mit lustigen Spielen, lecker Essen und Trinken, Tanz, einer Feuershow und gemütlichem Beisammensein.

Im Resümee dürfen wir von einem gelungenen Abend sprechen, an dem unsere kleinsten DLRG'ler, Mitglieder unserer Vorstandschaft, neue Vereinsmitglieder und frühere Aktive GEMEINSAM eine tolle Zeit verbrachten.

Eine alte Tradition unseres Vereins wurde hiermit „reanimiert“ und wird bestimmt wieder zu einem gern besuchten und festen Bestandteil unseres Jahreskreislaufs.

Wir freuen uns sehr darüber und möchten uns hiermit ganz herzlich für die Hilfe beim Auf- und Abbau bedanken. Ebenso ein großes Danke für die helfenden Hände und allen Spendern, die zum tollen Gelingen dieses Festes beigetragen haben.

Kerstin Salzer



Bayrische Meisterschaften



Fröhliche Teilnehmer/-innen aus Kaufbeuren

Mit etwa 1200 Personen, darunter aktive Rettungsschwimmer, Wachgänger und Sanitäter sowie Betreuer und Helfer aus ganz Bayern, fanden vom 4. bis 6. Juli die Bayerischen Meisterschaften im Rettungsschwimmen und das Landesjugentreffen der DLRG-Jugend Bayern in Kelheim in Niederbayern statt.

Dabei vertreten war auch die Jugend der DLRG Kaufbeuren/Ostallgäu, welche an den zwei Wettkampftagen, sowohl im Einzelwettkampf, als auch im Mannschaftswettbewerb gute Leistungen erzielte. Demnach konnte sich Gesa Scupin in der offenen Altersklasse in der Disziplin 100m kombinierte Rettungsübung den 3. Platz erkämpfen und wurde somit in der Gesamtwertung 11. Die zweite Einzelschwimmerin Elisabeth Kreuz

erschwamm in der starken Altersklasse 15/16 weiblich den 24. Platz.

Am Sonntag waren die Mannschaften gefordert. An den Start gingen drei Mannschaften in den Altersklassen, AK offen weiblich: Kaufbeuren Scupin Family, AK 15/16m: Kaufbeuren Buron Waterfighters und AK 12w: Kaufbeuren Buron Dolphins. Die AK offen männlich musste leider kurzfristig ausfallen, da terminlich bedingt nicht genügend Schwimmer zur Verfügung standen. Nach einem anstrengenden Wettkampftag gab es für die Waterfighters und die Dolphins jeweils den 10. Platz. Die Scupin Family, welche nur aus Cousinen als Mannschaftsmitglieder besteht, konnte ihren dritten Platz vom letzten Jahr verteidigen und verpasste leider knapp Platz zwei.

Wachdienst am Bärensee

Am 25. und 26.04.2015 startete die Seglergemeinschaft Bärensee mit ihrem Ansegeln die Saison am Bärensee. Der Wind war gut und so konnte dadurch ein kompletter Lauf erfolgen. Das war auch die beste Gelegenheit, unser Motorrettungsboot KF-001 im Wasser wieder auf Herz und Nieren zu checken. Dabei kamen schon so einige

„Winterprobleme“ ans Tageslicht. Die Wachmannschaft hatte wieder alles souverän im Griff. Bei der Gelegenheit wurde auch gleich ein bisschen für die FAWRD geübt. Die Fachausbildung Wasserrettungsdienst ist die Basisausbildung für jeden Wasserretter. Dazu gehört unter anderem die Bootsausbildung, Revier- und Knotenkunde.





Weiterginges dann am 13. und 14.06.2015 mit der Pfingstregatta. Am Start waren wieder einige Laser und die jüngsten der Seglergemeinschaft Bärensee, die Optis. Der Wind war so gut, dass die gewohnten zwei Regattastarts durchgeführt werden konnten. Unsere Wachmannschaft hatte alles im Blick,

so dass auch dieses Wochenende ohne Probleme ablaufen konnte.

Leider musste die Sommerregatta am Wochenende 18. und 19.07.2015 mangels Teilnehmer der Segler abgesagt werden.

Mario Künne





INFOPOST
Ein Service der Deutschen Post

Allgäu

Vertrauen Sie uns - Ihr Wasserversorger vor Ort

WW
Städtisches
WASSERWERK
KAUFBEUREN

König-Rudolf-Straße 1 | 87600 Kaufbeuren
www.wasserwerk-kaufbeuren.de

Wasser ist Leben

